



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Nonas Novembris. Der IV. Tag im Wintermonaht [i.e.
Wintermonath].

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

auff diesen gegenwärtigen/wegen verhinderten anderen / durch die hochzeitliche
Bedächtnuß der Abgestorbenen/auffgeschoben worden.

PRIDIE NONAS NOVEMBRIS.

Der IV. Tag im Wintermonat.

MONU-
menta hu-
jus do-
mus,

In Portzeto einem Jungfrauen Kloster im Limburgerland / nicht fern von
Nachen/die Beysetzung des seligen Gregorij, dieses Orths ersten Abbt̃s und
Stifters/vorzeiten ein M̃nchen/nuhn Frauen Kloster. Welcher Gregori-
us von Geschlecht Edel/Nicephori des K̃nigers zu Constantinopel Sohn / und
ein Bruder Theophaniae Ehegemahlin Othonis des andern / der Gottesfurcht
ganz ergeben/ hat das Clösterliche Leben/under dem Abbt Pachomio angenom-
men Auf dessen Befehl zu den geistlichen Weihen befördert/ und von den Sarras-
enen darnach auffgefangen / ist biß auff den Todt schwerlich verwundt worden.
Als derselbe aber mit vielen Wunderwerken leuchtete/ist er nach Rom/mit Ein-
willigung der Oberrn gereist/allwo er das Kloster S. Salvator, mit Kosten Theo-
phaniae seiner Schwester/erbauet. In Niederland aber wiederkehrend/hat ein an-
ders, Porzeum genent vor die M̃nchen erbauet Welchen er vorgefetzt/hat gottes-
fürchtig und heiliglich gelebt/und ist endlich/nach vielen erduldeten Arbeiten/und
großer strengigkeit des Lebens/im Herin entschlaffen/in demselben Kloster begrab̃t.

Casarius,
in suis Di-
alogis.
Barnabas
de montal-
bo in
chronicis.

In Teutschland/dem Kloster Hemmenrod/ der selige Henricus Conuersus
bruder/welcher von Heiligkeit klar/die Jungfräuliche Mutter Gottes/Engel/und
andere himmlische Geister/denen er mit sonderbahrer Verehrung zugethan war/
durch viele ihme beschene Erscheinungen/zubesuchen sich gewürdiget haben. Er
aber den Teufflen/die ihnen mit vielen boshaften Eingebungen ansetzten/ver-
hast/verjagte dieselbe durch das Gebett fern von sich. Christo aber lieb und werth/
hat verdienet ihnen under den Gestalten Brods und Weins/in dem Hochwür-
digen Sacrament / in Form eines schönen und fast hübschen Kindleins zusehen:
jarrowhl hat den heiligen Geist in Gestalt einer Dauben über Christum herabsteigen
ob sich gesehen. Durch welches Gesicht ergähet / ist mit nicht geringer Salbung
der Gnaden begossen worden Wie vielen vortrefflichen Wercken aber überhaufft/
ist auß dem sterblichem Leben zum ewigen hinweg genommen worden / und hat
zu der himmlischen Hochzeit und mahl beruffen / mit Christo dem Bräutigamb
als ein Jungfrau zuleben verdienet / auff diesen Tag in dem Register der Ordens
Heiligen angeschrieben.

Barnab de
montalbo
tom. 1. lib
2. ca. 31.

In Irland der selige Christianus Dunenser Bischoff/welcher des heiligen
Malachia und heiligen Vatters Bernardi Lehrjünger/und zu Claravall ein M̃nch
worden/hat daselbst/durch seine gottselige Werk/ Franckreich erleuchtet. In Ira-
land aber wiederkehret/ist erslich zum Abbt zu Hönigsbrunn/befördert/nach
ablauffender Zeit aber/mit erschollenem Gerücht seiner Heiligkeit/zum Dunen-
ser

fer Bischoff erwählt worden. In welcher Würdigkeit hat er sich gottesfürchtig/ob dem Heyl der Heerden sorgfältig wachend/verhalten Endlich voller Verdiensten ist er den weg alles Fleisches/durch ein seligen Todt/eingangen / mit andern Ordens Seligen angeschrieben.

Henric.
in suo me-
nologio ad
3. Novem

NONIS NOVEMBRIS.

Der V. Tag im Wintermonath.

In Niederland der Ehrwürdige Kacquetus, auß einem Dechand/des heiligen Donatiani zu Burg/ein Dunenser Mönch / und nachmahls wegen Verdiensten erster Dunstener/oder der Thesener Capellen Abbt; alwo er mit sehr vielen Tugenden scheinbahrlich hervorgeleuchtet. Wieder zu rückt aber/zur Dunenser Kirch/beruffen / damit er als Abbt vorstände / hat seiner Gottesforcht sehr viele Exempel alldahinderlassen. Mit Wahn der Heiligkeit gestorben/und nahe bey dem heiligen Isidoro begraben; wird in dem Menologio, auff den vierten Wintermonaths gemeldet.

monumē-
ta domus
Duncensis,
Meyerus
& alij.

OCTAVO IDUS NOVEMBRIS.

Der VI. Tag im Wintermonath.

In Teutschland/ und dem Closter Bebenhausen / der selige Guilbertus Prior, welcher vor dem Mönchenstand/ noch zur Zeit in der Welt wandelnd/der Gottesforcht also ergeben gewesen/ das er in allen Dingen/entweder in den Kleidern/ oder Speisen / oder dem Wandel/ jeder Ergötzlichkeit sich abthäte. Ein Mönch aber worden/ist er noch strenger/ sich nicht all in vom Fleisch auß vorgeschriebener Regul/enthaltend / sonder auch im Wein/ den tranck mit Wasser mischend/gegen ihme gewesen/das also mit gezüchtigtem Fleisch/der geistmüthiger würde/und leichter und freyer Gott dienete, und in Betrachtung hämlicher ding inbrünstiger anhielte. Des Stillschweigens auch, Fastens/und anderer Regularischer Zucht ein Liebhaber/ ist nach Verdiensten/ der anderer Regierer und Hirt/nicht sowohl wegen Hoheit und würdigkeit/als Exempel der Tugend/worden. Und hat das Ampt also wohl verrichtet/das er mit Recht/nach dem todt verdienet in die Zahl der Ordens-Heiligen auffgezeichnet zu werden/so wohl in dem neuen als altem Register der Ordens Heiligen.

Barnabas
de Mon-
talbo in
Annalib.
lib. 2 c. 41
Arnoldi
de Raiffe
in auctu-
ario ad
molanum

In Iriland / der selige Uardus, des Cuprenser Closters Mönch/ von Demuth/Gottesforcht/und Liebachtbahr/und nach Verdiensten zu dem Brechinenser Bistumb erhoben. In welcher Würdigkeit er sehr geblühet/darnach aber ist er/mit abgelegter Leibs Bürd/ gegen Himmel gefahren; mit recht under die Ordens Heilige/auff diesen Tag angeschrieben.

Arnoldus
Wion in
ligno vitæ
cap. 46. &
alij.